



Bezirksapostel Armin Brinkmann zum Gottesdienst in

Herten

Am 13. Juni 2012 hielt Bezirksapostel Armin Brinkmann den Gottesdienst in der Gemeinde Herten-Mitte. In diesem Abendgottesdienst wurde wie angekündigt Bezirksevangelist Hans-Jürgen Mochalski in den Ruhestand versetzt.

Als Grundlage für den Gottesdienst verwendete Bezirksapostel Armin Brinkmann das Wort aus 1. Petrus 1, 3: Alles was zum Leben und zur Frömmigkeit dient, hat uns seine göttliche Kraft geschenkt.“

Göttliche Kraft in der Vergangenheit.

Zunächst ging der Bezirksapostel auf die göttliche Kraft ein und was diese Kraft in der Vergangenheit bewirkt hat. Nur durch ein Wort wurde vieles von Gott erschaffen und diese Kraft zieht sich durch die gesamte Reichsgottesgeschichte. Die göttliche Kraft war es, die das Schilfmeer vor dem Volk Israel teilte, so dass sie trockenen Fußes durch das Meer gehen konnten. Diese Kraft hatte auch den Stein vor dem Grab Christi zur Seite geschoben, damit Jesus Christus hinausgehen konnte. Mit dieser göttlichen Kraft konnte er dann seinen Jüngern erscheinen. Petrus war es mit dieser göttlichen Kraft möglich, auf dem Wasser Jesus entgegen zu gehen. Die Apostel waren im Gefängnis und der göttlichen Kraft war es möglich, sie daraus zu befreien, ohne dass die Wärter es merkten.

Göttliche Kraft in der Gegenwart.

In der Heiligen Schrift lesen wir über die Pfingstpredigt des Petrus: „das Wort ging ihnen durchs Herz und die Zuhörer stellten die Frage: Ihr Männer, was sollen wir tun? Die Kraftquelle ist auch heute das Wort Gottes. Im Wesentlichen besteht die göttliche Kraft, die darin enthalten ist, aus 3 Dingen: Sie ist Nahrung für unsere Seele, sie pflegt uns in unserem Glauben und sie beinhaltet die Liebe Gottes. Die Annahme und Aufnahme des Wortes Gottes führt uns hin zu einem Gott wohlgefälligem Lebenswandel und hin zu unserem Glaubensziel. Die Anwendung der heute angebotenen göttlichen Kraft bewirkt auch den Wunsch, das Ungute abzulegen. In dem Friedensreich, welches Gott und Jesus Christus aufrichten wird, ist die Friedfertigkeit, Freundlichkeit, Versöhnungsbereitschaft und das Verständnis für den Nächsten zu Hause. Der Bezirksapostel ermunterte die Gottesdienstteilnehmer, diese Merkmale schon heute in den Gemeinden und im persönlichen Umfeld zu leben und zu praktizieren. Mit der Kraft Gottes ist

alles möglich, so der Bezirksapostel.

Bezirksevangelist Hans-Jürgen Mochalski verabschiedete sich in seinem Wortbeitrag mit einem Herzensdank an alle Brüder und Geschwister, die ihn in seiner langjährigen Tätigkeit betend begleitet haben. Er erinnerte an das Hebelgesetz. An der richtigen Seite den Hebel angesetzt, ist es möglich, mit einer kleinen Kraft großes zu bewegen. In der Offenbarung gibt es den Hinweis auf diese kleine Kraft, die wir haben. Mit dieser göttlichen Kraft können wir großes bewegen.

Ruhesetzung

Im Anschluss an die Feier des Heiligen Abendmahls versetzte Bezirksapostel Armin Brinkmann wie angekündigt den Bezirksevangelisten Hans-Jürgen Mochalski etwas vorzeitig in den Ruhestand. In seinen Worten kam noch einmal zum Ausdruck, welche Aufgaben und Begabungen den Bezirksevangelisten auszeichneten. In den Bereichen der Wortverkündigung, Kinderbetreuung und der Musik hat er Zeichen gesetzt und seine Arbeit in Weisheit und Harmonie geführt. Der Bezirksapostel bedankte sich im Namen aller für das Dienen im Bezirk und in den Gemeinden. Er wird, so der Bezirksevangelist, sich wieder einen Platz im Hertener Chor suchen, herzlich willkommen.

Der Gottesdienst wurde mit Gebet beendet und anschließend hatte jeder der über 230 Gottesdienstteilnehmer noch die Möglichkeit, sich von unserem Bezirksapostel, Apostel Hoyer, den beiden Bischöfen Bruns und Eckhardt sowie unserem Bezirksevangelisten i. R. Mochalski zu verabschieden.

16. Juni 2012

Text: Raimund Gauert/Andreas Hebestreit

